

AUS DEM RENCHTAL



Geschafft: Andreas Degen und sein Pferd »Blitz« haben die Höhen des Grand Ballon erreicht. Insgesamt war der Oberkircher 22 Tage mit seinem Pferd unterwegs. Fotos: Andreas Degen

22-Tage-Ritt über den Grand Ballon

Der Oberkircher Andreas Degen hat sich in ein neues Reitabenteuer gestürzt – und hat noch weitere Ziele

Mit einem abenteuerlichen Ritt über den »Grand Ballon« im Elsass hat der Oberkircher Andreas Degen auf sich aufmerksam gemacht: Den höchsten Berg der Vogesen (Großer Belchen) hat der passionierte Reiter in 22 Tagen gemeistert – hoch zu Ross versteht sich.

Oberkirch (RK). Nach knapp 500 Kilometern und 14000 Höhenmetern hatten der Oberkircher Andreas Degen und sein Pferd »Blitz« auf dem Gipfelkamm der Vogesen das gigantische Massiv des Großen Belchen von Nord nach Süd durchquert. Von Wissembourg ganz im Norden an der Grenze zum Pfälzer Wald bis kurz vor Belfort ging dieser Wanderritt, erklärt Degen gegenüber der ACHER-RENN-ZEITUNG.

Höhepunkte waren die alpinen Hochweiden des Gazon du Faing, der Gipfel der Hohnocks mit über 1360 Metern »und am meisten die wunderschönen Ausblicke auf den Schwarzwald auf der anderen Seite des Rheintals«, beschreibt er sein bislang größtes Abenteuer.

Auf dem Westweg

Vor einem Jahr war Degen bereits sechs Tage lang auf dem Westweg von Pforzheim in Richtung Basel unterwegs. »Mit dem Pferd sind



Grat-Wanderwege sind für Pferd und Reiter eine besondere Herausforderung.

die Grat-Wanderwege eine besondere Herausforderung, mein tapferer »Blitz« hat viele Felshindernisse, Geröllhalden, Kletterpfade, Treppen und Baumstämme überwinden müssen, Waldübernachtungen waren mehrfach erforderlich und dank mobilem

Weidezaun kein Problem«, beschreibt Degen seinen außergewöhnlichen Abenteuerritt, lobt die Hilfsbereitschaft der französischen Nachbarn und zieht ein rundum positives Fazit: »In den Hochvogesen gab es keinen Bauernhof, der nicht irgendeine Möglichkeit für ein Nacht-

lager für Pferd und Reiter fand, die herzliche Gastfreundschaft hat immer wieder beeindruckt.«

Das nächste Ziel hat der reitende Hautarzt auch schon im Visier: ein 1000-Kilometer-Ritt ans Meer. Zuzutrauen ist es den beiden.



Der Grand Ballon: Das Wetter auf dem 1325 Meter hohen Berg im Elsass ließ manchmal zu wünschen übrig.



Überschaubares Gepäck: Viel dabei hatte Degen bei seinem 22-Tage-Ritt durch die Hochvogesen nicht.

GOTTESDIENSTE am Wochenende

Katholische Gottesdienste

- Oberkirch:** Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse. Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Begrüßung nach den Ferien, anschließend Verkauf des Jubiläumswins.
- Marienfried:** Sonntag: 7.45 Uhr Eucharistiefeier.
- Ringelbach:** Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
- Haslach:** Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.
- Nußbach:** Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.
- Bottenau:** Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier.
- Stadelhofen:** Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.
- Zusenhofen:** Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst.
- Ödsbach:** Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier und Kinderwortgottesdienst.
- Lautenbach:** Samstag: 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst. Sonntag: 10.30 Uhr Feldgottesdienst auf dem Otschenfeld - mitgestaltet von der Trachtenkapelle; bei schlechtem Wetter um 10.30 Uhr in der Kirche. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.
- Oppenau:** Samstag: 18.45 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag: 10

Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche ab 9.45 Uhr im Gemeindehaus.

Bad Peterstal: Samstag: 18.45 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag: 10 Uhr Pflegeheim »Das Bad Peterstal« Eucharistiefeier, 19 Uhr Klangraum Kirche: Konzert mit dem Ensemble »Sacralissimo« in Peterstal.

Bad Griesbach: Sonntag: 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Gottesdienste

Oberkirch: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor im Gemeindehaus, 10 Uhr Kinder-gottesdienst im Käthe-Luther-Kindergarten. Infos www.ekiba-oberkirch.de.

Oppenau: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst. Info www.evobre.de.

Bad Peterstal: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst. Info www.evobre.de.

Zeugen Jehovas

Oberkirch: Donnerstag: 19 Uhr Bibellesen. Sonntag: 10 Uhr öffentlicher Vortrag, 10.40 Uhr Wachturm-Studium in Oberkirch.

Briefmarken nicht nur für Sammler

Oldtimer auf zwei Rädern

Am 5. September brachte das Fürstentum Liechtenstein neue Briefmarken heraus. Darunter eine Serie von vier Werten, die Oldtimer auf zwei Rädern zeigen. Freunde dieser gepflegten Fahrzeuge dürften an der diesjährigen Ausgabe der Serie »Sammlungen in Liechtenstein« Gefallen finden: Der kanadische Zeichner Mark Heine hat Motorräder aus dem vergangenen Jahrhundert grafisch gefällig in Szene gesetzt. Die »M. Thun« wurde 1928 in Wien gebaut. Mathäus Graf Thun, der bereits 1914 in Paris Motorräder herstellte, begann 1925 in Wien mit dem Vertrieb von Motorrädern, die alle auf der englischen »Sun« basierten. Die M.-Thun-Motorräder waren eine vollständige Kopie dieser britischen Vorbildern, le-



diglich der Tankschriftzug wurde für den österreichischen Markt geändert.

So gar nicht wie die späteren berühmten Chopper sieht die Harley Davidson von 1920 aus. Im Original verfügte die Maschine über Magnetzündung und eine Gasrelampe, wurde aber später auf Batteriezündung und elektrisches Licht umgerüstet. Aus dem Jahr 1948 stammt die »Norton« des britischen Motorradherstellers (Foto), der besonders für die Qualität seines Designs bekannt war. Der Beiwagen stammt vom Berliner Hersteller Stolz.

Prinz Emanuel von Liechtenstein war der erste Besitzer der »Rudge« von 1933. Sie ist nach einem vollständigen Wiederaufbau immer noch mit Originalnummernschild unterwegs. JÜRGEN GÖTZ

Kurz und bündig

Brennender Topf löste einen Küchenbrand aus

Oberkirch-Zusenhofen (red/pak). Gemeinsam mit den Bewohnern haben die Feuerwehr-Abteilungen Oberkirch und Zusenhofen am Donnerstagabend einen Küchenbrand gelöscht. Zunächst hatte in Zusenhofen ein Topf, dann die Dunstabzugshaube und Schränke Feuer gefangen. Die Bewohner konnten laut einer Pressemitteilung der Feuerwehr Oberkirch die Flammen mit dem Feuerlöscher eindämmen. Die Feuerwehr übernahm die Nachlöscharbeiten und hängte noch mehrere Möbelstücke ab, hinter denen sie Glutnester vermutete. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz mit 35 Mann abgeschlossen. Die Abteilungen konnten sich wieder auf den Heimweg machen.

Beim Überholen in einen Zaun ausgewichen

Bad Peterstal-Griesbach (red/pak). In einem Zaun in der Schwarzwaldstraße in Bad Peterstal endete am Donnerstag gegen 21.45 Uhr das Ausweichmanöver eines Subaru. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung von gestern mitteilt, hatte ein Seat-Fahrer, der einen Radlader überholen wollte, zu spät gemerkt, dass auch der Subaru hinter ihm zum Überholen angesetzt hatte. Die Schadenshöhe beziffert die Polizei auf 5500 Euro.